

Beach- und Baltic-Explorer für Alle

Im Oktober 2016 wurde aufbauend auf den konzeptionellen Vorüberlegungen durch die beauftragte Firma Netzweber die Umstellungen in der Website des BeachExplorers vorgenommen, die – entgegen der ursprünglichen Konzeption – eine von registrierten Usern unabhängige Dateneingabe grundsätzlich ermöglichen.



Ein Bereich von Rainer Borchherding

Fundeingabe ist möglich

Die Anforderung, Funddaten anonym entgegen zu nehmen und vom System verarbeiten zu lassen, ohne dass registrierte User*innen mit den Datensätzen verknüpft sind, erforderte einige grundlegende Umstellungen in der Software, die zunächst nach außen überhaupt nicht erkennbar sind. Sie können aber ab sofort als Beta-Version auf der internen Testseite des BalticExplorers erprobt werden: www.stage.balticexplorer.org/funde/melden/zoarces-viviparus

Prüfbox und Funddarstellung anpassen

Sobald das flüssige Funktionieren der anonymen Eingabe getestet ist, wird der Bereich der „Prüfbox“, wo die anonymen Meldungen mitsamt Bild auf die Freigabe warten müssen, einschließlich der nachgeordneten Darstellungen der Funde

textlich für die geänderten Workflows anzupassen sein. Dies wird maßgeblich durch Text- und Übersetzungsarbeit seitens der Schutzstation zu erbringen sein.

„Digitalen Klassenraum“ konzipieren

Bis Jahresende soll - aufbauend auf der nun vorliegenden Entkopplung von Usern und Fundmeldungen – das Leistungsheft für die Programmierung des „digitalen Klassenraumes“ entwickelt und abgestimmt werden. Die anschließende Programmierung wird voraussichtlich teurer werden als zunächst angenommen. Es ist jedoch gelungen, für genau diesen Programmbaustein ein Preisgeld von 2000 Euro einzuwerben, so dass die Arbeit in der bisher vorgesehenen Form fortgesetzt werden kann.

<http://www.buergerschaftenwissen.de/mitmachen/wj-wettbewerb>

Digitaler Klassenraum für die Meereskunde

Mit Unterstützung der Lighthouse Foundation arbeitet die Schutzstation Wattenmeer an der Erstellung eines digitalen Klassenraumes, in dem Jugendgruppen und Schulklassen sich mit Funden vom Nord- und Ostseestrand befassen können.

Schon jetzt können über die Webportale Beach-Explorer für die Nordsee und BalticExplorer für die Ostsee über 2000 verschiedene Sorten von



Mit dem Beach-Explorer konnten bislang Strandfunde an der Nordseeküste über eine App gemeldet und bestimmt werden. Mit dem Baltic-Explorer ist dies jetzt auch für die Ostsee möglich.

Strandfunden bestimmt und in eine Datenbank gemeldet werden. Egal ob Aal, Brandseeschwalbe oder Zwiebel – sowohl natürliche Funde als auch vom Menschen verursachter Meeresmüll von A bis Z sind in den beiden Portalen mit Artsteckbriefen beschrieben. Für den BeachExplorer gibt es auch schon eine kostenlose App, über die direkt vom Strand aus die Funde gemeldet werden können.

Damit auch Schulklassen oder Umwelt-Jugendgruppen dieses digitale Angebot nutzen können, ohne mit persönlichen Daten im Internet sichtbar zu werden, sollen nun „digitale Klassenräume“ eingerichtet werden. Darin sollen die Kinder für die übrigen Gruppenmitglieder mitsamt ihren Strandfunden sichtbar sein. In der öffentlichen Explorer-Datenbank erscheinen die Funde der Kinder aber anonymisiert.

Dieses Projekt soll dazu beitragen, die Naturkunde auch im digitalen Zeitalter für Kinder und Jugendliche attraktiv zu machen. Mit dem Smartphone können auch Kinder interessante naturkundliche Funde dokumentieren und sich so anhand eigener Beobachtungen in die Artenkunde einarbeiten. Indem sie ihre Funde melden, werden sie zu „Citizen Scientist“, also Bürgerwissenschaftlern, die im Rahmen ihrer alltäglichen Möglichkeiten Daten sammeln, die die Wissenschaft später nutzen kann.

Mit dem BeachExplorer wurden für die deutsche Nordseeküste schon mehrere Arten nachgewiesen, die der Wissenschaft bislang aus Deutschland nicht bekannt gewesen waren. Künftig können auch neugierige Kinder zur naturkundlichen Erforschung unserer Meeresküsten beitragen.

Förderungszeitraum:

Oktober 2016 - Mai 2017

Fördersumme 2016:

6.961 EUR

Projektpartner:

Schutzstation Wattenmeer (SW)
Hafenstraße 3
25813 Husum